



Abfallwirtschaft
LANDKREIS BÖBLINGEN

Für Sie im Einsatz.

Anlage 3-1 zu
Kreistagsdrucksache
Nr. 111/2021

Wirtschaftsplan

2022

Abfallwirtschaftsbetrieb



ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Böblingen

WIRTSCHAFTSPLAN 2022

Aufgrund von § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Böblingen vom 25. November 1991 in der Fassung vom 01. April 2020 und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes beschließt der Kreistag des Landkreises Böblingen für das Wirtschaftsjahr 2022 folgenden Wirtschaftsplan:

Für das Wirtschaftsjahr 2022 werden festgesetzt:

1. Im Erfolgsplan

Erträge in Höhe von	85.304.100 EURO
Aufwendungen in Höhe von	82.614.200 EURO

2. Im Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils	18.447.400 EURO
--	-----------------

3. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von

0 EURO

4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von

0 EURO

5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von

10.000.000 EURO

Böblingen, den 20.12.2021

Wuttke
Erster Werkleiter

VORBERICHT

zum

Wirtschaftsplan 2022

des Abfallwirtschaftsbetriebs

1. Vorbemerkungen

- 1.1. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen (AWB) wurde zum 01.01.1992 als Eigenbetrieb des Landkreises Böblingen gegründet. Der Kreistag hat am 25.11.1991 die hierzu erforderliche Betriebsatzung beschlossen.
- 1.2. Der Zweck des Eigenbetriebes sind die Entsorgung, Wiederverwertung und Beseitigung von Abfällen im Landkreis Böblingen sowie der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen.
- 1.3. Die Rechtsverhältnisse des AWB werden durch das Eigenbetriebsgesetz (EigBG), die Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) und durch die Betriebsatzung geregelt.
- 1.4. Zum AWB gehört die 100%-ige Tochter „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“. Die Beteiligungen des Landkreises Böblingen am Zweckverband RBB, an der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH und der Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (seit 05.06.2019) werden in der Bilanz des Eigenbetriebs geführt.

2. Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Abfallwirtschaft hat das Ziel, natürliche Ressourcen zu schonen und Abfälle umweltverträglich zu bewirtschaften. Leitziele sind die nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes sowie die Ressourceneffizienz.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat als strategische Wirkungsziele in seiner Planung die folgenden drei Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (sustainable development goals – SDGs) in den Fokus gesetzt:



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.
Die neue Vergärungsanlage in Leonberg ist ab 2025 in Betrieb.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb setzt sich in erster Linie für eine hochwertige stoffliche Verwertung der von ihm eingesammelten Abfälle ein, alternativ werden Abfälle energetisch verwertet. Die Restabfälle werden im RMHKW verbrannt, dabei entstehen Strom und Fernwärme. Seit Jahren werden Bioabfälle der Vergärung zugeführt („Kaskadenlösung“), aus Biogas werden Strom und Wärme, aus den Gärresten Kompost erzeugt. Deponiegase werden ebenfalls zur Stromerzeugung genutzt. Über seine 100%ige Tochter, die Naturstrom GmbH Landkreis Böblingen, betreibt der AWB insgesamt 12 PV-Anlagen. Die GmbH setzt sich zusammen mit dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft das Ziel, auf sämtlichen geeigneten Dachflächen der Kreisliegenschaften PV-Anlagen zu installieren.



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Abfallvermeidung wird fester Bestandteil des fortgeschriebenen Abfallwirtschaftskonzepts.

Jedem Kreisbürger sind die Bedeutung des Begriffs „Abfallvermeidung“ und die dazugehörigen Maßnahmen bewusst.

Abfallvermeidung steht an erster Stelle der Abfallhierarchie, der AWB führt seit Bestehen vielfältige Maßnahmen durch, die der Vermeidung von Abfällen dienen (Sensibilisierungsmaßnahmen, Abfallberatung, Geschirrmobile, Plattformen für Verschenken und Mehr, Einführung eines Pfandbechers für CoffeToGo, Unterstützung von Fairteilern zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen, Verschenk-Häusle auf verschiedenen Wertstoffhöfen).



Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Der Fuhrpark des AWBs ist auf umweltfreundlichere Antriebstechniken umgestellt.

Der AWB wird hierzu in den nächsten Jahren prüfen, welche alternativen Antriebstechniken für seine LKW-Flotte die größte Nachhaltigkeit versprechen (wasserstoffbetriebene Brennstoffzellenantriebe, „grüner Wasserstoff“ aus Biogas, E-Motoren). Dazu werden entsprechende Fördermöglichkeiten genutzt. Die Oberflächenabdichtung der ehemaligen Kreis-
mülldeponien Leonberg wird fertiggestellt, damit ist bei allen drei Deponien gewährleistet, dass keine klimaschädlichen Deponiegase austreten können.

Die Nachhaltigkeitsziele des AWB sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, die der Landkreis Böblingen in den nächsten Jahren entwickelt und die sich ebenfalls an den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen orientiert.

3. Stellung zur Landkreisverwaltung

- 3.1 Der Eigenbetrieb ist keine eigenständige juristische Person, sondern rechtlich unselbständiges Sondervermögen des Landkreises Böblingen. Er kann nur Rechte und Verpflichtungen für den Landkreis Böblingen begründen.
- 3.2 Organisatorisch ist der Eigenbetrieb vollständig von der Landkreisverwaltung losgelöst. Verbindende Organe sind der Umwelt- und Verkehrsausschuss als Werksausschuss (UVA), der Kreistag und der Landrat.
- 3.3 Die Werkleitung leitet den Eigenbetrieb im Rahmen des Eigenbetriebsgesetzes und der Betriebssatzung eigenständig. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. In Bereichen, in denen dies wirtschaftlich vorteilhaft ist, wird die Landkreisverwaltung mit der Erfüllung der Aufgaben des Abfallwirtschaftsbetriebes beauftragt.
- 3.4 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer vom Landkreis unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Seit 2001 ist die Buchhaltung auf das SAP R/3 – System umgestellt.
- 3.5 Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat zur klareren Zuordnung der Kassenvorgänge eigene Girokonten eingerichtet. Diese werden zur einheitlichen Geldbewirtschaftung im Verbund mit dem Girokonto des Landkreises geführt.

4. Wirtschaftsplan

4.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen hat für jedes Jahr einen gesonderten Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Stellenübersicht.

Dem Wirtschaftsplan ist ein Finanzplan beizufügen. Dieser ist im Umfang im Vergleich zum Finanzplan des Kreishaushaltes auf Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes begrenzt. Neben diesen Pflichtbestandteilen und Anlagen wird der Wirtschaftsplan durch informative Übersichten ergänzt. Der

Erfolgsplan ist dem Eigenbetriebsrecht angepasst und seit 2018 aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gegliedert. Die geplanten Erträge und Aufwendungen sind in zwei Diagrammen dargestellt. Durch die Orientierung an der GuV sind die Erträge und Aufwendungen nicht ausgeglichen, sondern deren Differenz ist als Jahresergebnis ausgewiesen. Im Jahr 2022 wird ein Jahresgewinn von 2.689.900 EUR ausgewiesen, der insgesamt zur Reduzierung des Verlustausgleiches der Vorjahre im Wirtschaftsplan eingestellt werden muss.

4.2 Kapitalausstattung

Dem Abfallwirtschaftsbetrieb wurde das gesamte Anlagevermögen aller abfallwirtschaftlichen Einrichtungen mit Buchwert zum 31.12.1991 von rund 32 Mio. DM übertragen. Im Gegenzug hat der Abfallwirtschaftsbetrieb vom Landkreis Kredite in Höhe von 20,6 Mio. DM, eine Grundstücksverbindlichkeit von 2,1 Mio. DM und Eigenkapital in Höhe von 9,7 Mio. DM übernommen, das später in ein tilgungsfreies Darlehen des Landkreises umgewandelt wurde. Dieses Darlehen wurde bereits zum 31.12.1994 vollständig getilgt. Durch die konsequente Ansammlung der Rückstellungen für Nachsorgeaufwendungen (Stand 31.12.2009: 77,8 Mio. €) konnte der Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend einer Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) alle Investitionen der vergangenen Jahre hiermit finanzieren, den Bestand der Darlehen zum Jahresende 2005 vollständig abbauen und ist weiterhin schuldenfrei. Außerdem verfügt der Eigenbetrieb Ende September 2021 über Kassenmittel von ca. 32 Mio. €, kurzfristige Geldanlagen sind aktuell nicht getätigt worden. Aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus bleiben Geldanlagen unrentabel, zudem stehen die Kassenmittel dann wegen der Einheitskasse dem Landkreis nicht mehr kurzfristig zur Verfügung, er müsste in dieser Höhe einen höheren Kassenkredit aufnehmen. Mit den Kassenmitteln müssen alle Zahlungen bestritten werden, die bis zum nächsten Geldeingang anfallen (wie z.B. die Raten für die Verbandsumlage RMHKW, Liefer- und Leistungsrechnungen oder Personalkosten).

4.3 Erfolgsplan

4.3.1 Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterhält zwei getrennte Betriebszweige: die Abfallentsorgung und -verwertung (AEV) und die Müllabfuhr. Innerhalb des Betriebszweiges AEV wird auch der Bereich Erddeponien geführt. Ebenso ist die Sammlung der Verkaufsverpackungen für die Dualen Systeme rein buchhalterisch getrennt, da diese als steuerpflichtiger BgA geführt werden muss, allerdings insgesamt im Betriebszweig AEV planerisch dargestellt wird. Als weitere BgA's werden die Elektroschrottvermarktung sowie die Personalgestaltung an die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH, die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg, den Zweckverband Schönbuchbahn und die Energieagentur geführt.

Die Aufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebes sind ausschließlich über selbst erwirtschaftete Erträge zu decken. Dafür stehen dem Eigenbetrieb folgende Ertragsarten zur Verfügung:

- Umsatzerlöse (Benutzungsgebühren, Ergebnisausgleiche, Verwaltungsgebühren, sonstige Erlöse, Verkaufserlöse, Erstattungen)
- sonstige betriebliche Erträge (Entnahme Rückstellungen, sonstige Erträge)
- Zinserträge

4.3.2 Umsatzerlöse

Die Benutzungsgebühren bilden die Haupteinnahmen des Abfallwirtschaftsbetriebes. Sie werden so kalkuliert, dass durch sie alle nicht durch sonstige Erlöse und Erträge gedeckten Aufwendungen finanziert werden können. Das Gebührensystem ist so ausgestaltet, dass eine weitgehend verursacherbezogene Zurechnung erfolgt. Es trägt neben abgabenrechtlichen Grundsätzen auch den Zielsetzungen der Abfallwirtschaft Rechnung, indem beispielsweise Anreize zur Abfallvermeidung gesetzt werden.

Ergebnisausgleiche sind Verrechnungsposten zum Ausgleich von Überschüssen aus Vorjahren. Gem. § 14 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz müssen Überschüsse innerhalb von 5 Jahren nach Entstehung den Gebührenzahlern wieder vergütet werden.

Die sonstigen Erlöse liegen mit rund 5,1 Mio. € rd. 1,0 Mio. € über dem Ansatz des Vorjahres und setzen sich u.a. wie folgt zusammen:

- Erlöse aus der Papier- und Schrottvermarktung, aus der Verwertung von Alttextilien und sonstigen Wertstoffen
- Erlöse aus den Verträgen mit der Stadt Pforzheim für die Übernahme von Haus- und Geschäftsmüll zur Verbrennung im RMHKW Böblingen auf das Kontingent des Landkreises
- Erlöse aus den Pachtverträgen mit der Firma FEMOS einschließlich der Erstattung der Nebenkosten für die vermieteten Einrichtungen
- Erlöse aus der Vermietung des Neubaus des Abfallwirtschaftsbetriebs (Gebäude D), der seit 01.10.2016 nach dem Auszug der AWB-Verwaltung vollständig von der Landkreisverwaltung genutzt wird. Da der Landkreis für die Mietkosten im Objekt Wolf-Hirth-Straße 33, Böblingen, in Höhe von rund 200.000 € aufkommt, bezahlt er im Gegenzug für die Nutzung der zusätzlichen Räumlichkeiten im Gebäude D keine Miete.

Im Erfolgsplan für den Betriebszweig Abfallentsorgung und -verwertung sind Erlöse der BgA (u.a. von den Betreibern der dualen Systeme) in Höhe von 7,38 Mio. € eingeplant. Die neue Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen wurde Anfang 2021 abgeschlossen. In den Regelungen zur Mitbenutzung der Wertstoffhöfe zur Sammlung der Leichtverpackungen und zur Mitbenutzung des Sammelsystems für Verpackungen aus Papier, Pappe und Kartonagen konnten gegenüber den bisherigen Mitbenutzungsentgelten auf

Grundlage der Bestimmungen des Verpackungsgesetzes die bereits für 2021 kalkulierten höheren Beträge letztlich vereinbart werden. Die höheren Entgelte für die Wertstoffhof-Mitbenutzung kommen erstmalig ab dem 01.01.2022 zum Tragen. Mitte 1992 hat der Landkreis Böblingen die getrennte Erfassung, Sortierung und Bereitstellung von Verkaufsverpackungen im Auftrag der DSD übernommen. Aufgrund kartellrechtlicher Bestimmungen wurde ab 2004 eine Neuausschreibung der Verträge erforderlich, der Abfallwirtschaftsbetrieb erhielt seither in jedem Ausschreibungsverfahren den Zuschlag für die Sammlung, Erfassung und den Umschlag von Leichtverpackungen und Glas. Für 2022 wurde von den Dualen Systemen der Auftrag für die LVP-Erfassung erstmalig einem privaten Dritten übertragen, dessen Angebot günstiger war. Dem AWB fehlen somit Erlöse aus dem Erfassungsvertrag, es bleiben lediglich die Mieteinnahmen für die Containernutzung durch den privaten Entsorgungsbetrieb in Höhe von rund 200.000 €.

Aus der Personalgestellung des AWB an die Naturstrom GmbH Landkreis Böblingen und die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg sowie der Übernahme der Buchhaltung für den Zweckverband Schönbuchbahn und die Energieagentur mit eigenem Personal erfolgt jeweils eine Erstattung der Kosten durch diese Einrichtungen.

4.3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Im Betriebszweig AEV ist wie in jedem Jahr eine Auflösung der Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen einschließlich der Afa für Nachsorgeinvestitionen der geschlossenen Deponien eingeplant (rund 2,4 Mio. €).

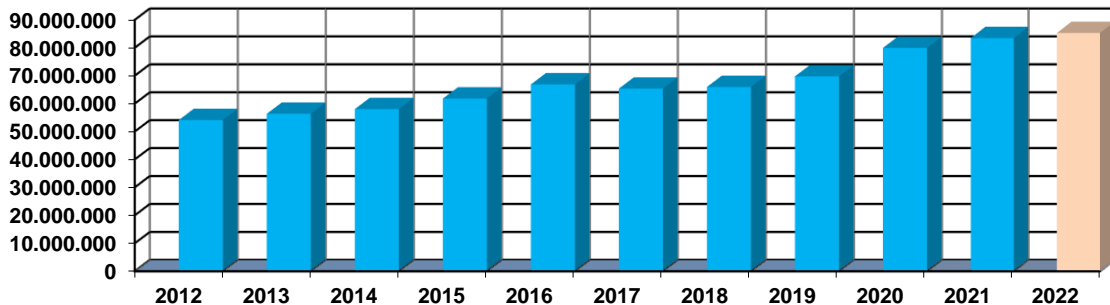
4.3.4 Zinserträge

Zinserträge sind 2022 in Höhe von 150.000 € aus Darlehen an die Naturstrom GmbH und die BVL GmbH Leonberg eingeplant.

4.4 Geschäftsverlauf

4.4.1 Geplante Erträge und Aufwendungen

geplante Erträge der Jahre 2012 – 2022 (in €)

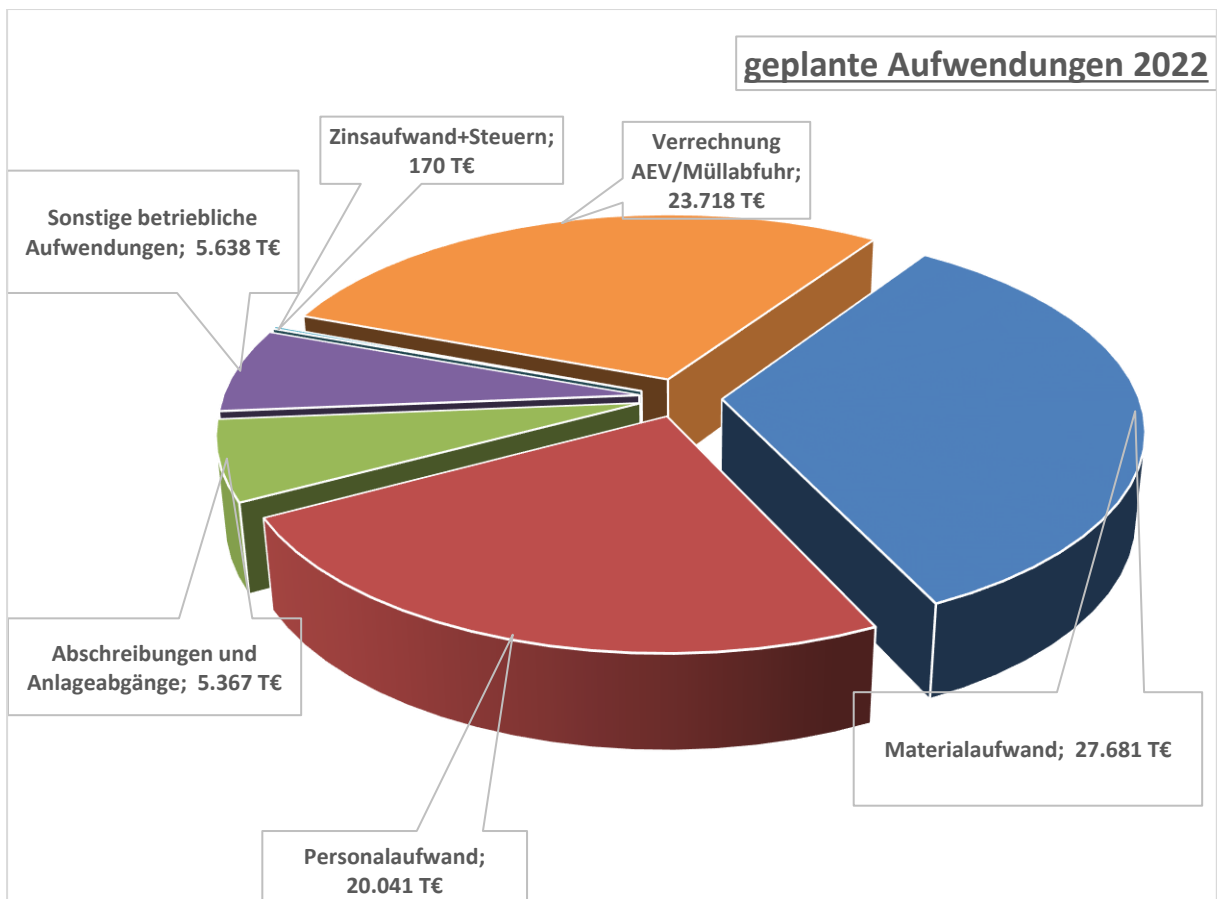
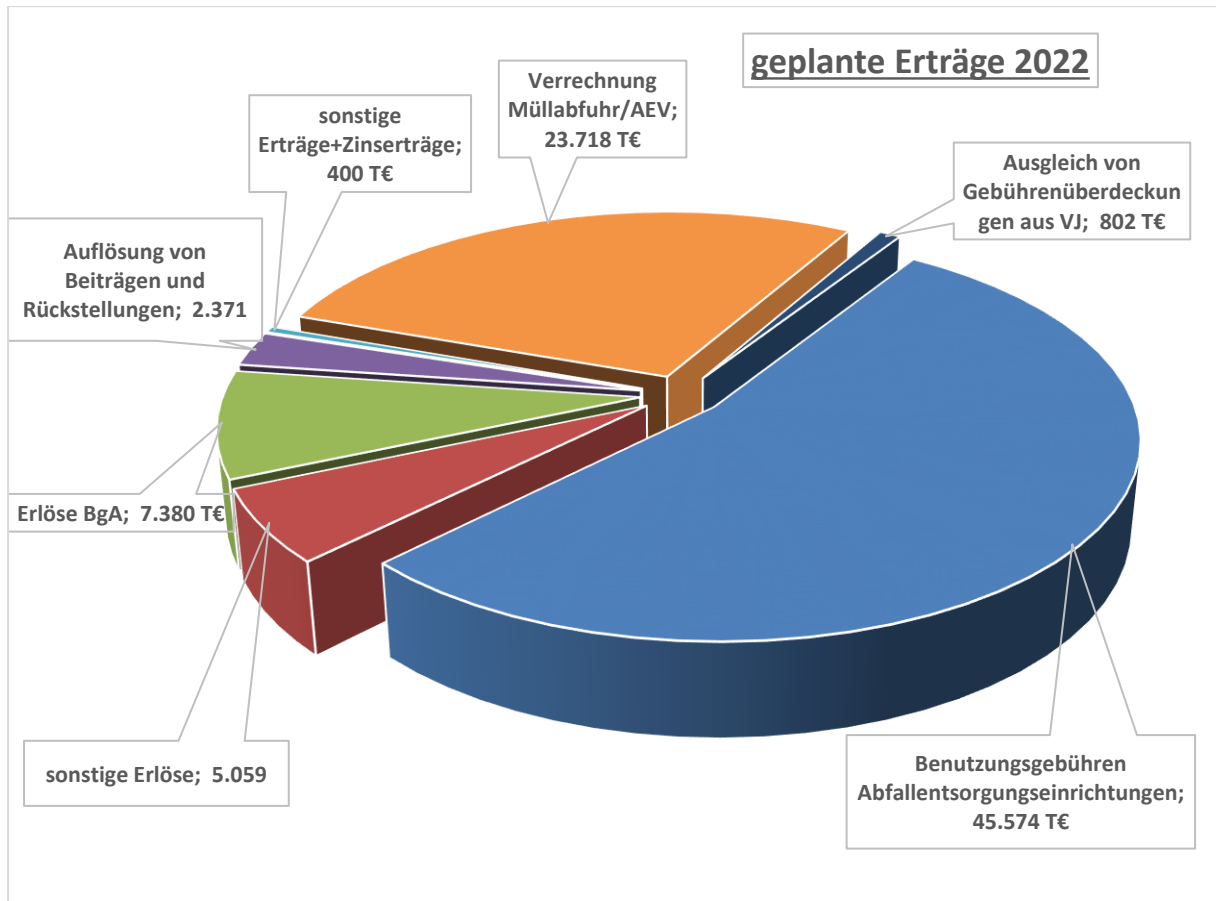


Die Kosten werden, soweit nicht andere Erträge vorhanden sind, durch Benutzungsgebühren gedeckt. Auch 2022 werden die Gebühren so kalkuliert, dass die Kosten zu 100 % gedeckt werden können. Das Gesamtvolumen der beiden Betriebszweige zusammen liegt bei **85,3 Mio. €**, somit um rund 1,8 Mio. € oder ca. 2 % höher als im Vorjahr (**Erläuterungen hierzu siehe unter Ziffer 4.4.2 und 4.4.3**). Davon entfallen auf die

- Müllabfuhr **38,3 Mio. €**
- Abfallentsorgung und –verwertung **47,0 Mio. €**

Ausgehend vom Ergebnis des Jahresabschlusses 2020, den zusätzlichen 8,65 Stellen lt. Stellenübersicht und den regulären Tarifierhöhungen nach TVöD bzw. der Erhöhung der Beamtenbezüge 2022 um 1,8 %, erhöht sich der Ansatz für die kalkulierten Personalaufwendungen des Abfallwirtschaftsbetriebs gegenüber dem Planansatz 2021 um rund 0,9 Mio. €. In den Aufwendungen werden auch die leistungsorientierte Bezahlung nach TVöD mit 2,0 % der ständigen Monatsentgelte des Vorjahres für Tarifbeschäftigte, die Umlage für den kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg, Aufwendungen für voraussichtlich anfallende Überstunden sowie sonstige nicht geplante Leistungsentgelte berücksichtigt. Die Rückstellungen für die Umlage für spätere Pensionen und Beihilfen wurden mit dem Jahresabschluss 2020 vollständig aufgelöst.

Die geplanten Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans 2022 setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:



4.4.2 Abfallentsorgung und -verwertung (AEV)

Das für den Landkreis Böblingen vorhandene Verbrennungskontingent im Restmüllheizkraftwerk Böblingen wird weiterhin durch zusätzliche Müllanlieferungen von außerhalb des Landkreises abgesichert. Diese Mengen sind jährlich relativ konstant und erreichen auch 2022 voraussichtlich eine Größenordnung von rund 6.600 t.

Entsprechend der Beteiligungsquote des Landkreises Böblingen am Zweckverband RMHKW fallen im Jahr 2022 Gesamtkosten in Höhe von rund 11,7 Mio. € für die Müllverbrennung an. Der vom Zweckverband kalkulierte Verbrennungspreis liegt auf der Basis der Auslegungsmenge von 160.500 Jahrestonnen bei 143 €/t. Diese Kosten werden entsprechend der Anliefermenge durch die öffentliche Abfallabfuhr teilweise über die Verrechnung direkt dem Betriebszweig Müllabfuhr zugeordnet, für die Selbstanliefermengen Dritter jedoch beim Betriebszweig AEV eingeplant.

Die Aufwendungen für die Mülldeponien werden seit ihrer Schließung vollständig über die Entnahme aus der Rückstellung für Nachsorgekosten abgedeckt.

Die Gesamtaufwendungen für die AEV einschließlich der Erddeponien liegen 2022 um rund 0,6 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Von den entstandenen Gebührenfehlbeträgen wird in dem nach Kommunalabgabengesetz vorgeschriebenen 5-Jahres-Zeitraum der Restbetrag (rd. 1,9 Mio. €) abgedeckt. Danach sind in diesem Betriebszweig die Gebührenunterdeckungen aus den Vorjahren vollständig abgebaut.

Für die Erdentsorgung im Landkreis hat sich der Abfallwirtschaftsbetrieb bei den Steinbruchbetreibern Baresel, Ehningen, NSN GmbH & Co. KG, Magstadt, Schotterwerk Mayer, Mötzingen und Schäfer, Darmsheim Kontingente für unbelasteten Bodenaushub gesichert. In den vertraglichen Vereinbarungen sind Pacht- und Einbautentgelte festgelegt. Die kalkulierten Anliefermengen des Jahres 2022 für alle Steinbrüche liegen mit 117.000 t im Bereich der tatsächlich gelieferten Menge des Vorjahres.

4.4.3 Müllabfuhr

Seit 2009 ist der Landkreis im gesamten Kreisgebiet für die Organisation der öffentlichen Müllabfuhr zuständig. Für den Betriebszweig ergeben sich nach der Kalkulation für 2022 Aufwendungen von 38,3 Mio. €, sie liegen damit um 1,3 Mio. € über dem Vorjahr.

Neben höheren Personalaufwendungen ergeben sich leichte Steigerungen bei den Miet- und Pachtzahlungen, den Versicherungsbeträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie höhere Verrechnungskosten mit der AEV.

Der Abbau von Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren (ca. 0,8 Mio. €) reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um etwa 0,06 Mio. €.

Die Erhöhung der Aufwendungen in beiden Betriebszweigen führt insgesamt zu einer geringfügigen Anhebung der Müllgebühren.

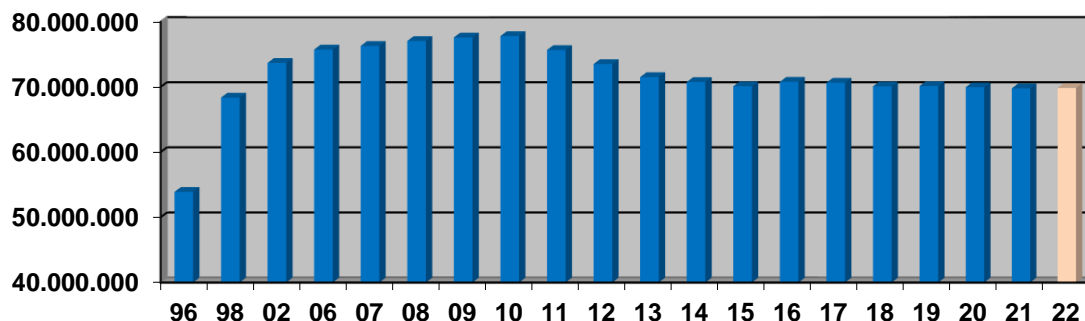
5. Einnahmen und Ausgaben des Vermögensplanes

5.1 Einnahmen

5.1.1 Zuführungen vom Erfolgsplan und Entnahmen aus den Rückstellungen

Im Erfolgsplan sind bei der Zuführung zur Rückstellung für Nachsorgeaufwendungen Zinseinnahmen für den abgezinst angesammelten Anteil der Rückstellung für die Sickerwasserbehandlung und die Oberflächenabdichtung eingeplant. Solange die bereits angesparten Rückstellungen nur teilweise benötigt werden, können diese Mittel zur Kassenliquidität und im Bedarfsfall zur Reduzierung des Kreditbedarfs sowie zur Finanzierung von Investitionen eingesetzt werden. Zum 31.12.2022 verringert sich der Gesamtbetrag der Rückstellungen auf rund 70 Mio. €. Hierbei ist der Betrag aus dem Jahresabschluss 2020 bereits enthalten.

Nachsorgerückstellungen bis 2022



5.1.2 Kreditaufnahme und übrige Einnahmeposten

Zur Finanzierung der Investitionen des Abfallwirtschaftsbetriebes stehen zunächst die erwirtschafteten Abschreibungen zur Verfügung. Daneben dienen die angesparten Rückstellungen für Nachsorgekosten, die als Kassenmittel eingesetzt werden, der Finanzierung. Diese Verfahrensweise kann jedoch nur insoweit und so lange erfolgen, wie diese Rückstellungen nicht für ihren angesparten Zweck benötigt werden.

2022 sind weiterhin keine Kreditaufnahmen eingeplant, da die Abschreibungen sowie die Verwendung eines Teils des Finanzierungsüberschusses (rd. 8 Mio. €) zur Finanzierung ausreichen. Der gesamte Finanzierungsüberschuss belief sich zum 31.12.2020 nach dem vorläufigen Jahresabschluss auf rund 12,6 Mio. €.

5.2 Ausgaben

5.2.1 Entnahmen aus den Rückstellungen

Entnahmen aus den langfristigen Rückstellungen müssen über den Vermögensplan an den Erfolgsplan weitergegeben werden, da sie dort als Einnahmeposten zur Deckung von Aufwendungen eingeplant sind. Hier ist 2022 ein Betrag von rd. 2,4 Mio. € eingestellt. Durch diese Entnahme werden die gesamten Aufwendungen (Betriebs- und Personalkosten einschließlich Abschreibungen) der geschlossenen Mülldeponien abgedeckt.

5.2.2 Investitionen, Umlagen und Tilgungen

2022 sind im Einzelnen folgende Investitionen in den verschiedenen Bereichen des Abfallwirtschaftsbetriebes geplant:

Beim **Betriebshof** haben in 2022 insgesamt 8 Fahrzeuge aufgrund ihres Alters, ihrer Laufdauer und ihres schlechten technischen Zustandes ihre Wirtschaftlichkeitsgrenze erreicht und sind daher zu ersetzen: 4 Müllfahrzeuge à 275.000 € bzw. 290.000 €, 1 Müllfahrzeug für den Einsatz bei Reklamationsleerungen à 200.000 €, 1 Absetzkipper-LKW à 163.000 €, 1 Abrollkipper-LKW mit Kran à 250.000 € sowie ein 7,5t-LKW. Die Gesamtinvestition für Ersatzfahrzeuge beträgt somit rund 1,74 Mio. €. Der AWB hat bereits 2021 eine Förderung für zwei LKW mit innovativer Antriebstechnik (wasserstoffbetriebener Brennstoffzellenantrieb) erhalten. Die Anschaffungskosten für ein solches Müllfahrzeug betragen rund 1,15 Mio. €, die Mehrkosten werden zu 90 % gefördert. In 2021 erfolgte die Ausschreibung des ersten der beiden LKW, in 2022 soll die Beschaffung des zweiten LKW folgen. Neu beschafft werden soll zudem ein Transporter mit Elektroantrieb für den Einsatz bei der Containerstandortreinigung zum Preis von rund 80.000 €.

Auf der ehemaligen **Deponie Böblingen** muss die seitherige Anlage für die Verwertung des Deponiegases erneuert werden, um das Gas weiterhin effizient verwerten zu können, hierfür sind 650.000 € eingeplant. Auf der **Deponie Sindelfingen** muss eine Leitung der Sickerwassererfassung und -behandlung für 500.000 € instandgesetzt werden. Ferner fallen auf der **Deponie Leonberg** für Maßnahmen zur Oberflächenabdichtung voraussichtlich 3 Mio. € an, zudem sind 250.000 € für die Erfassung und Behandlung von Sickerwasser eingeplant. Alle Maßnahmen werden aus den Nachsorgerückstellungen finanziert.

Für den Bereich **Wertstoffhöfe** sind für den Neubau in Weil im Schönbuch 700.000 € und für die Erweiterung/Sanierung des Wertstoffhofes Gärtringen 100.000 € eingeplant. Daneben werden 400.000 € für Digitalisierungsmaßnahmen beim Behälterdienst und für eine Umstellung des Bezahlsystems vorgesehen. Im Bereich **Häckselplätze** sind 920.000 € für die Verlegung und den Neubau der zwei Plätze in Gärtringen und Herrenberg-Haslach eingeplant. Zudem müssen für die Bewirtschaftung zwei neue Radlader beschafft werden, einer davon zusätzlich für die Siebanlage, der andere als Ersatz für eine ausgediente Maschine. Für die **Sortieranlage Leonberg** sind für den

Bau von Sozialräumen und einer Überdachung an der Alttextilienverladung 340.000 € eingeplant. Zudem werden ein neuer Radlader und ein Stapler benötigt, in die Sortiertechnik müssen in Leonberg sowie in der Sortieranlage Sindelfingen jeweils 250.000 € investiert werden.

Für die AWB-Verwaltung sind 200.000 € für einen Ersatz-PKW und EDV-Software geplant.

Das Investitionsvolumen 2022 liegt bei insgesamt rund 16,3 Mio. €.

6. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht enthält die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Beamte (nachrichtlich) und die Tarifbeschäftigten nach TVöD. Gegenüber dem Vorjahr weist die Stellenübersicht 8,65 zusätzliche Stellen aus (2022: 276,27; 2021: 267,62).

Folgende zusätzlichen Stellen sind in den beiden Werkteilen im Wirtschaftsplan 2022 vorgesehen:

	Bereich/ Tätigkeit	EG TvÖD/ Bes.Gr.	BU %	Bemerkungen
1	Stabsstelle erneuerbare Energien	A11	100	Konzeption zusätzlicher PV-Anlagen auf kreiseigenen Gebäuden für Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH, Personalkosten werden erstattet
2	Zentraler Dienst Öffentlichkeitsarbeit	EG 10	100	Umsetzung von Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung
3	Kundeninformation und Service	EG 7	50	befristet bis 31.12.2023, Umsetzung Online-Kundenportal
4	Gewerbeberatung	EG 10	50	befristet bis 31.12.2024, Übernahme von Aufgaben im Zusammenhang mit der OFAD Leonberg (Nachweisverfahren für Abfallanlieferungen); Besetzung erfolgt abhängig vom tatsächlichen Arbeitsanfall
5	Containerdienst/Behälterbewirtschaftung	EG 6	100	zusätzliche Kapazitäten werden für die Auslieferung von Abfallbehältern benötigt
6 +	Sortieranlagen	2 x EG 3	2 x 100	Mehraufwand bei der Sortierung der Wertstofftonneninhalte (Zunahme Mengen und Störstoffe)
7				
8	Wertstoffhöfe	EG 4	100	Personalbedarf für die neue Schadstoffsammelstelle auf dem Wertstoffhof Renningen-Malmsheim (wird erst nach Inbetriebnahme besetzt)

9	Wertstoffhöfe	EG 5	50	Kurierfahrer (z.B. für Behälteran-, -abmeldungen von den Tonnenausgabestellen)
10	Grüngutverwertung	EG 6	100	zusätzlicher Personalbedarf für den effizienteren Betrieb der Siebmaschine

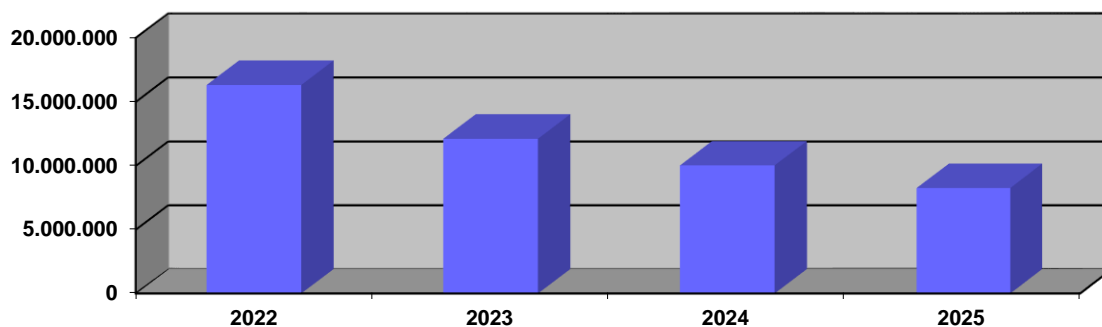
Die restlichen zusätzlichen 0,15 Stellenanteile resultieren aus einzelnen geringfügigen Stellenerhöhungen bzw. -verschiebungen.

7. Finanzplan und Investitionsprogramm

Die mittelfristige Investitionsplanung des Abfallwirtschaftsbetriebes im Zeitraum von 2022 bis 2025 liegt bei einer Größenordnung von ca. 46,8 Mio. €. Sie wird neben dem bereits dargestellten Wirtschaftsjahr 2022 im Wesentlichen bestimmt von den Investitionen bis 2025 in den Bereichen Müllabfuhr, Wertstoffhöfe/Sortieranlagen und Häckselpätze sowie von Baumaßnahmen auf den drei ehemaligen Hausmülldeponien (Deponieoberflächenabdichtungen, Anlagen zur Vorbehandlung von Sickerwasser, Erfassung und Verwertung von Deponiegas).

Diese Investitionen spiegeln sich auch im Finanzplan wider. Zur Finanzierung dieser Projekte werden neben den erwirtschafteten Abschreibungen im Planungszeitraum Gelder aus den Finanzierungsüberschüssen der Vorjahre in Anspruch genommen. Ansonsten stehen die abgezinst angesammelten Rückstellungen für Nachsorgekosten als Finanzierungsmittel zur Verfügung. Kreditaufnahmen sind im Planungszeitraum derzeit nicht vorgesehen.

Investitionen der Jahre 2022 – 2025 in € (Investitionsplanungszeitraum)



8. Übersichten über die Schuldenentwicklung und die Verpflichtungsermächtigungen

Die Übersicht über die Schuldenentwicklung zeigt, dass der Abfallwirtschaftsbetrieb im Finanzplanungszeitraum bis 2025 voraussichtlich keine Kreditaufnahmen benötigt.

Die Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen weist keine Verpflichtungen aus.

9. Sonstige Anlagen

Als weitere Anlagen sind dem Wirtschaftsplan eine Übersicht über die Aufwendungen für die Umlage an den Zweckverband RMHKW, eine Übersicht über die Entwicklung der Nachsorgerückstellungen sowie die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht der Naturstrom Böblingen GmbH für das Jahr 2020 beigelegt.

10. Schlussbemerkung

Der Landkreis Böblingen hat seinen Abfallwirtschaftsbetrieb zu einem Zeitpunkt eingerichtet, in dem sich das rechtliche Umfeld der Abfallentsorgung wesentlich verändert und die Umsetzung seines ehrgeizigen Abfallwirtschaftskonzeptes (insbesondere Rückstellungen für Nachsorgemaßnahmen auf den Deponien, Biomüllkompostierung und Errichtung des RMHKW) große Kraftanstrengungen erfordert hat. Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist aufgrund dieser weitsichtigen Konzeption nach wie vor finanziell, organisatorisch und strukturell in der Lage, auf Veränderungen flexibel zu reagieren und den Anforderungen an eine effiziente und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft gerecht zu werden.

Die Rückstellungen des Eigenbetriebes wurden gebildet, weil Gewissheit darüber bestand, dass diese Mittel nach Schließung der Hausmülldeponien Zug um Zug zur Deckung der Nachsorgeaufwendungen benötigt werden. Die nicht sofort benötigten Mittel stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb in Form von Kassenmitteln zur Verfügung. Dies gilt gleichermaßen für den BgA Duale Systeme. Die Rückstellungen werden vorläufig auch zur Finanzierung des Vermögensplans verwendet (Forderung der GPA). Auf längere Sicht hat die Inanspruchnahme dieser Mittel allerdings zur Folge, dass zur dann anstehenden Finanzierung des Vermögensplans wieder ein entsprechender Kreditbedarf entsteht.

Die erwirtschafteten Abschreibungen dienen in erster Linie dazu, die Wiederbeschaffung der Investitionen zu sichern, für die diese Abschreibungen entstehen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt über die restlichen erwirtschafteten Abschreibungen, die Rückstellungen und bis auf weiteres über den vorhandenen Finanzierungsüberschuss.

Der Wirtschaftsplan 2022 trägt diesen Ansprüchen Rechnung und zeigt neben der Gebührenkalkulation, dass die Entscheidungen der vergangenen Jahre zur Stärkung des kommunalen Eigenbetriebs richtig waren. Die wirtschaftliche Betriebsführung hat dazu geführt, dass die Müllgebühren für Haushalte und Gewerbebetriebe seit dem Jahre 2000 unterhalb des Verbraucherpreisindex gehalten werden konnten. Zuletzt wurden für 2021 die Grund- und Leerungsgebühren für Haushalte und Gewerbe im Schnitt um rund 3 % erhöht. Auch für 2022 sollen die Gebühren wieder geringfügig angehoben werden, um eine massivere Steigerung alle 2-3 Jahre zu vermeiden. Ursächlich für die leichte Gebührenerhöhung sind wie in jedem Jahr höhere Personalaufwendungen aufgrund der Tarifsteigerungen und dem Stellenmehrbedarf, der zur Aufgabenerfüllung des AWB notwendig wird. Weiterhin ist der

Ausgleich von Gebührenunterdeckungen aus Vorjahren zwingend auch 2022 in der veranschlagten Höhe einzuplanen, um nicht die künftigen Gebührenzahler übermäßig mit dem Abmangelabbau zu belasten bzw. den nach dem Kommunalabgabengesetz vorgeschriebenen Zeitraum für den Ausgleich von Gebührenunterdeckungen nicht zu überschreiten.

Unerwartet positiv entwickeln sich derzeit noch die Vermarktungserlöse bei Altpapier und Schrott. Die abflauende Corona-Krise führt zudem zu einer weitgehenden Normalisierung beim Gewerbemüllaufkommen.

Die Verhandlungen mit den dualen Systemen über eine neue Abstimmungsvereinbarung zur Verpackungserfassung im Landkreis konnten Anfang des Jahres 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Für die Mitbenutzung des Sammelsystems für Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe und Kartonaugen konnten im Vergleich zu den bisherigen Entgelten deutlich höhere Beträge ausgehandelt werden, die dem Gebührenhaushalt gut geschrieben werden können, zudem unterliegen die Entgelte einer jährlichen Preisanpassung. Allenfalls leichte Einbußen können dadurch entstehen, dass verschiedene Systembetreiber für sich die Herausgabe ihres PPK-Verpackungsanteils beanspruchen, um die günstige Marktsituation zu nutzen. Relativiert wird dies jedoch zum einen dadurch, dass sich die Systembetreiber bei der Wahl der Herausgabe für drei Jahre binden und nicht zu erwarten ist, dass sich das derzeitige Preisniveau für Altpapier so lange verfestigt, zum anderen, weil der AWB im Gegenzug die Handlingskosten für die Herausgabe erhält. Das Entgelt für die Wertstoffhofmitbenutzung wird zum 01.01.2022 erstmals seit vielen Jahren deutlich angehoben.

Bedauerlicherweise hat bei der Ausschreibung der Leistungen zur Sammlung, Erfassung und dem Umschlag der Leichtverpackungen im Landkreis ab dem 01.01.2022 bis 31.12.2024 erstmalig nicht der AWB, sondern ein privates mittelständisches Unternehmen den Zuschlag erhalten, diese Leistungen auszuführen. Dies führt zu Einnahmeverlusten aufgrund des Wegfalls der seitherigen Beauftragung des Betriebshofes, dem künftig nur noch die Mietkosten für die Sammelcontainer durch den privaten Entsorgungsbetrieb zukommen. Das freiwerdende Personal kann im Bereich der Müllabfuhr weiter beschäftigt werden und deckt dort den Mehrbedarf für zusätzlich erforderliche Leerungstouren.

Böblingen, den 06.10.2021



Wuttke
Erster Werkleiter

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Erfolgsplan und **Vermögensplan**

2 0 2 2

ERFOLGSPLAN - ZUSAMMENSTELLUNG

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2022	2021	-vorläufig- 2020
		EURO	EURO	EURO
	1. Umsatzerlöse			
40	Benutzungsgebühren Abfallentsorgungseinrichtungen	45.573.500	45.144.700	41.846.711
40	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	801.600	1.192.400	620.499
41	sonstige Erlöse	5.059.200	4.034.700	4.489.330
4	Erlöse BgA	7.380.000	7.302.000	7.626.431
	Zwischensumme Umsatzerlöse	58.814.300	57.673.800	54.582.970
	2. Sonstige betriebliche Erträge			
532	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.371.400	2.360.400	1.825.142
53	sonstige Erträge	250.000	250.000	1.575.601
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	2.621.400	2.610.400	3.400.743
	3. Materialaufwand			
54	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	4.345.000	4.660.000	3.543.403
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	23.335.500	22.888.000	25.040.874
	Zwischensumme Materialaufwand	27.680.500	27.548.000	28.584.277
55-56	4. Personalaufwand	20.040.600	19.158.600	18.509.414
57	5. Abschreibungen und Anlageabgänge	5.367.100	4.971.300	4.714.475
59	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	davon Rückstellung Nachsorgekosten	1.911.200	2.238.500	1.588.595
	davon Erddeponien pauschal	46.300	42.700	49.552
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	1.230.000	1.190.000	1.081.281
	davon Versicherungen	370.000	300.000	336.319
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	250.000	240.000	238.876
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	170.000	200.000	145.226
	davon Reisekosten	60.000	60.000	26.206
	davon andere Dienst- und Fremdleistungen	120.000	130.000	101.660
	davon Aufwand für Gebührenmarken	5.000	0	6.010
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	600.000	600.000	500.118
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	875.000	790.000	1.158.982
-	Zuführung Gebührenüberdeckungen	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	5.637.500	5.791.200	5.232.825
60-62	7. Zinserträge	150.000	110.000	194.356
65	8. Zinsaufwand	105.000	60.000	99.172
67	9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
	10. Ergebnis nach Steuern	2.755.000	2.865.100	1.037.907
68	11. Steuern	65.100	65.100	54.491
70	Verrechnung Müllabfuhr/AEV	23.718.400	23.077.500	24.150.218
71	Verrechnung AEV/Müllabfuhr	23.718.400	23.077.500	24.150.218
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	2.689.900	2.800.000	983.417

nachrichtlich:

Erträge	85.304.100	83.471.700	82.328.287
Aufwendungen	82.614.200	80.671.700	81.344.870

E R F O L G S P L A N - M Ü L L A B F U H R

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2022	2021	-vorläufig- 2020
		EURO	EURO	EURO
	1. Umsatzerlöse			
40	Benutzungsgebühren Müllabfuhr	36.394.100	34.969.600	34.210.195
40	Abbau Gebührenüberdeckungen aus VJ	801.600	864.400	620.499
41	sonstige Erlöse	267.700	262.500	446.557
	Zwischensumme Umsatzerlöse	37.463.400	36.096.500	35.277.250
	2. Sonstige betriebliche Erträge			
53	Sonstige Erträge	0	0	845.550
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	0	0	845.550
54	3. Materialaufwand			
	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	1.845.000	1.760.000	1.602.786
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	940.000	1.035.000	851.019
	Zwischensumme Materialaufwand	2.785.000	2.795.000	2.453.805
55-56	4. Personalaufwand	8.445.100	8.134.900	8.732.535
57	5. Abschreibungen und Anlageabgänge	1.594.500	1.469.300	1.341.984
59	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	720.000	680.000	596.013
	davon Versicherungen	180.000	110.000	132.470
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	160.000	150.000	152.836
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	50.000	60.000	47.441
	davon Reisekosten	20.000	20.000	8.003
	davon sonstige Dienst- und Fremdleistungen	120.000	130.000	101.660
	davon Aufwand für Gebührenmarken	5.000	0	6.010
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	300.000	300.000	256.935
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	245.000	190.000	267.556
-	Zuführung Gebührenüberdeckungen	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	1.800.000	1.640.000	1.568.923
60-62	7. Zinserträge	0	10.000	0
65	8. Zinsaufwand	25.000	20.000	23.724
67	9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
	10. Ergebnis nach Steuern	22.813.800	22.047.300	22.001.828
68	9. Steuern	30.000	35.000	22.973
70	Gebührenverrechnung mit AEV	852.300	932.600	839.119
71	Verrechnung AEV	22.866.100	22.144.900	23.311.098
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	770.000	800.000	-493.124

nachrichtlich:

Erträge	38.315.700	37.039.100	36.961.919
Aufwendungen	37.545.700	36.239.100	37.455.043

E R F O L G S P L A N - A B F A L L E N T S O R G U N G U N D - V E R W E R T U N G (A E V)

Konto	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz	Jahresabschluss
		2022	2021	-vorläufig- 2020
		EURO	EURO	EURO
	1. Umsatzerlöse			
40	Benutzungsgebühren Entsorgungseinrichtung incl. ED	9.179.400	10.175.100	7.636.516
40	Ausgleich von Gebührenüberdeckungen aus VJ	0	328.000	0
41	sonstige Erlöse Abfallentsorgung	4.791.500	3.772.200	4.042.773
4	Erlöse BgA	7.380.000	7.302.000	7.626.431
	Zwischensumme Umsatzerlöse	21.350.900	21.577.300	19.305.720
	2. Sonstige betriebliche Erträge			
532	Auflösung von Beiträgen und Rückstellungen	2.371.400	2.360.400	1.825.142
53	Sonstige Erträge	250.000	250.000	730.052
	Zwischensumme Sonst. betr. Erträge	2.621.400	2.610.400	2.555.193
	3. Materialaufwand			
54	davon Verbrauchs- und Betriebsmittel	2.500.000	2.900.000	1.940.616
	davon für Leistungsvergütungen an Dritte	22.395.500	21.853.000	24.189.855
	Zwischensumme Materialaufwand	24.895.500	24.753.000	26.130.471
55-56	4. Personalaufwand	11.595.500	11.023.700	9.776.879
57-58	5. Abschreibungen und Anlageabgänge	3.772.600	3.502.000	3.372.491
	6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
59	davon Zuführung Rückstellung Nachsorge	1.911.200	2.238.500	1.588.595
	davon Erddeponien pauschal	46.300	42.700	49.552
	davon Mieten, Pachten, Gebühren, Beiträge	510.000	510.000	485.268
	davon Versicherungen	190.000	190.000	203.849
	davon Geschäftsaufwand, Bürobedarf	90.000	90.000	86.041
	davon öff. Bekanntmachungen, Öffentl.keitsarbeit	120.000	140.000	97.785
	davon Reisekosten	40.000	40.000	18.203
	davon Verwaltungskostenbeiträge an Landkreis	300.000	300.000	243.183
	davon übrige sonstige betr. Aufwendungen	630.000	600.000	891.426
-	Zuführung Gebührenüberdeckungen	0	0	0
	Zwischensumme Sonst. betr. Aufwendungen	3.837.500	4.151.200	3.663.901
60-62	7. Zinserträge	150.000	100.000	194.356
65	8. Zinsaufwand	80.000	40.000	75.448
67	9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
	10. Ergebnis nach Steuern	-20.058.800	-19.182.200	-20.963.921
68	11. Steuern	35.100	30.100	31.518
70	Verrechnung Müllabfuhr	22.866.100	22.144.900	23.311.098
71	Gebührenverrechnung mit Müllabfuhr	852.300	932.600	839.119
	Jahresergebnis nach Handelsrecht	1.919.900	2.000.000	1.476.540

nachrichtlich:

Erträge	46.988.400	46.432.600	45.366.368
Aufwendungen	45.068.500	44.432.600	43.889.828

V E R M Ö G E N S P L A N

- Einnahmen -

Konto	Finanzierungsmittel	Planansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen 2022	Planansatz	Jahresabschluss -vorläufig- 2020
		2022		2021	
		EURO		EURO	
	Jahresgewinn	2.689.900		2.800.000	983.417
2840	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	1.911.200		2.238.500	39.239
3100	Kredite	0		0	0
	Abschreibungen und Anlagenabgänge	5.367.100		4.971.300	4.746.800
950	Rückflüsse aus Gesellschafterdarlehen BVL	269.200		269.200	269.189
	Verwendung Finanzierungsüberschuss VJ	8.210.000		8.433.300	12.367.345
	Summe Einnahmen	18.447.400		18.712.300	18.405.989

- Ausgaben -

Konto	Vorhaben	Planansatz	Verpflichtungs- ermächtigungen 2022	Planansatz	Jahresabschluss -vorläufig- 2020
		2022		2021	
		EURO		EURO	
02	Gründerwerb	150.000		150.000	-637
0203-08	Technische Anlagen, Neuinvestitionen	16.173.000	0	12.205.000	3.935.037
	Jahresverlust	0		0	0
2840	Entnahme aus langfr. Rückstellungen	2.371.400		2.360.400	1.825.142
3100	Kredittilgungen	0		0	0
950	Gesellschafterdarlehen an BVL GmbH	0		0	0
	Finanzierungsüberschuss	-247.000		3.996.900	12.646.447
	Summe Ausgaben	18.447.400	0	18.712.300	18.405.989

Vermögensplanüberdeckung Vorjahr 1)	12.367.345
Vermögensplanüberschuss 2020 1)	279.102
Vermögensplanüberdeckung zum 31.12.2020	12.646.447

- 1) Der Vermögensplanüberschuss aus 2020 erhöht den Vortrag aus 2019. Dieser Vortrag stammt im wesentlichen aus den Rückstellungen und wird entsprechend den Forderungen der Gemeindeprüfungsanstalt vorläufig zur Finanzierung der Investitionen verwendet. Die Erhöhung resultiert überwiegend durch die nicht erfolgte Ausschöpfung des geplanten Investitionsbetrages.
- Im Planjahr wird die vorhandene Überdeckung durch die Neuinvestitionen weiter reduziert, falls alle Investitionsvorhaben realisiert werden. Der bestehende Finanzierungsüberschuss geht dadurch entsprechend den Erwartungen zurück.
- Die Vermögensplanüberdeckung des Vorjahres wird in voller Summe bei den Deckungsmitteln dargestellt. Dadurch erhöht sich die Gesamtsumme erheblich gegenüber der früheren Darstellung.
- Maßgeblich ist jedoch die Veränderung des neuen Finanzierungsüberschusses bei den Ausgaben.

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Stellenübersicht

2 0 2 2

Stellenübersicht für das Haushaltsjahr 2022
Teil A: Beamte (nachrichtlich)

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Besol- dungs- gruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
		insgesamt	darunter			Zahl der Stellen 2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	
			mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- schlüssel			
	B 2	-					-	
		-					-	
Höherer Dienst	A 16	2				2	2	
Ltd. Kreisverwalt. dir.	A 15	-				-	-	
Kreisverwaltungsdirektor	A 14	4				-	-	
Kreisoberverwaltungsrat	A 13	-				3	3	
Kreisverwaltungsrat		6				5	5	
Gehobener Dienst	A 13	1				2	2	
Kreisoberamtsrat	A 12	2				2	2	
Kreisamtsrat	A 11	6				5,5	5,0	
Kreisamtmann	A 10	2,8				1,8	1,8	
Kreisoberinspektor	A 9	-				-	-	
Kreisinspektor		11,8				11,3	10,8	
Mittlerer Dienst	A 9	1				2,5	2,5	
Kreisamtsinspektor	A 8	4,65				4,65	4,65	
Kreishauptsekretär	A 7	-				-	-	
Kreisobersekretär	A 6	-				-	-	
Kreissekretär	A 5	-				-	-	
Kreisassistent		5,65				7,15	7,15	
Insgesamt		23,45				23,45	22,95	

I. Abfallwirtschaftsbetrieb

Teil B: Tarifbeschäftigte

Vergütungs- gruppe bzw. Sondertarif	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		Vermerke, Erläuterungen (z. B. Aufwandsentschädigung)
	insgesamt	darunter			Zahl der Stellen 2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	
		mit Zulage	ausge- sondert	Sonder- schlüssel			
15	-				-	-	
14	-				-	-	
13	1				1	1	
12	-				-	-	
11	8,74				7,74	6,94	
10	8,5				6,2	6,94	
9c	10,10				9,75	9,75	
9b	3,35				3,85	3,35	
9a	3,7				4	3,7	
8	23,80				24,55	24,55	
7	3,95				2,65	3,45	
6	123				119	118,7	
5	4,5				4	4	
4	18,34				16,09	15,09	
3	43,84				45,34	43,34	
2	-				-	-	
Insgesamt	252,82				244,17	240,81	

I. Abfallwirtschaftsbetrieb

Zusammenstellung

Beschäftigte insges. (A + B)	276,27				267,62	263,76
---------------------------------	--------	--	--	--	--------	--------

Stellenübersicht 2022

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Böblingen

Teil C: Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Kostenstellenplans (nachrichtlich)

Bezeichnung Kostenstelle	Beamte														Ges.
	B 2	Höherer Dienst				Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst				
		A 16	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
Werkleitung/Verwaltung 9010		2				1		2,5							5,5
Finanzen/Gebühren 9011				2				0,5	1,8			4,15			8,45
Abfallberatung/Mülltelefon 9012							1	2,0	1,0			0,5			4,5
Betriebshof/Verwaltung 9106				1							1				2
Betriebshof/Müllabfuhr 9110								0,5							0,5
Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180															-
Betriebshof/Standortreinigung 9183															-
Betriebshof/Werkstatt/Contdi. 9109															-
Kreismülldeponien 9210															-
Schadstoffeffassung 9230															-
Häcksel- und Kompostierplätze 9247															-
Wertstoffhöfe/Recycling 9250				1		1	0,5								2,5
Vergärungsanlage Leonberg 9260															-
Erddeponien 9300															-
Gesamt	-	2,00	-	4,00	0,00	1,00	2,00	6,00	2,80	-	1,00	4,65	-	-	23,45

Stellenübersicht 2022

Abfallwirtschaftsbetrieb
Landkreis Böblingen

Tarifbeschäftigte														Ges.	Gesamt	Bezeichnung Kostenstelle	
14	13	12	11	10	9c	9b	Entgeltgruppe		6	5	4	3	2				
							9a	8	7								
			2,0	1,0						1,5					4,50	10,00	Werkleitung/Verwaltung 9010
			0,8	1,8	2,1		1,7	8,20							14,60	23,05	Finanzen/Gebühren 9011
			0,7	4,70				2,85	2,15						10,40	14,90	Abfallberatung/Mülltelefon 9012
			0,8	1,0						1					2,80	4,80	Betriebshof/Verwaltung 9106
					6			0,75		49		1	10		66,75	67,25	Betriebshof/Müllabfuhr 9110
										2			1		3,00	3,00	Betriebshof/Sperrmüllabfuhr 9180
										2	1	3			6,00	6,00	Betriebshof/Standortreinigung 9183
					1	0,75	2	9,0	0,8	38		1	2		54,55	54,55	Werkstatt/Containerd./Behälter. 9109
	1		1			1				2	1				6,00	6,00	Kreismülldeponien 9210
										2	0,5	2,0	3,50		8,00	8,00	Schadstofffassung 9230
					1			2		10					13,00	13,00	Häcksel- und Kompostierplätze 9247
			0,44			1,6		1,0	1	13	2	11,34	27,34		57,72	60,22	Wertstoffhöfe/Recycling 9250
			1							2,5					3,50	3,50	Vergärungsanlage Leonberg 9260
			2												2,00	2,00	Erddeponien 9300
	1,0	0,0	8,74	8,50	10,10	3,35	3,7	23,80	3,95	123,0	4,50	18,34	43,84	-	252,82	276,27	Gesamt

nachrichtlich geringfügig Beschäftigte: 194

(Stand 30.06.2021)

(insbesondere auf den Wertstoffhöfen)

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Finanzplan

2021 - 2025

LANDKREIS BÖBLINGEN
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB **WIRTSCHAFTSPLAN 2022**
Finanzplan

FINANZPLAN

Konto	Bezeichnung	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €	2025 €
	Jahresgewinn	2.800.000	2.689.900	1.000.000	500.000	0
2840	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	2.238.500	1.911.200	1.916.900	1.933.100	1.939.200
3100	Kredite	0	0	0	0	0
	davon vom Landkreis	0	0	0	0	0
	davon von Dritten	0	0	0	0	0
	Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.971.300	5.367.100	6.943.900	7.434.000	7.650.600
950	Rückflüsse aus Gesellschafterdarlehen BVL	269.200	269.200	269.200	269.200	269.200
	Verwendung Finanzierungsüberschuss aus Vorjahren	12.646.400	8.210.000	-247.000	-4.314.900	-6.523.500
	Finanzierungsmittel insgesamt	22.925.400	18.447.400	9.883.000	5.821.400	3.335.500
02	Grunderwerb	150.000	150.000	0	0	0
01,03-06	Techn. Anlagen, Neuinvestitionen	12.205.000	16.173.000	12.130.000	10.050.000	8.274.000
2840	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	2.360.400	2.371.400	2.067.900	2.294.900	2.518.400
3100	Kreditittigungen	0	0	0	0	0
950	Gesellschafterdarlehen an BVL GmbH	0	0	0	0	0
	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
	Jahresverlust	0	0	0	0	0
	vorläufiger Finanzierungsüberschuss	8.210.000	-247.000	-4.314.900	-6.523.500	-7.456.900
	Summe Ausgaben	22.925.400	18.447.400	9.883.000	5.821.400	3.335.500

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Investitionsprogramm

2022 - 2025

LANDKREIS BÖBLINGEN
ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Bereich	Grunderwerb	Betriebs- und Gesch.ausst.	Bauten
	€	€	€
ÖFFENTLICHE MÜLLABFUHR Betriebshof, Fahrzeuge und Zubehör	0	364.000	2.500.000
KREISMÜLLDEPONIE			
Böblingen	0	0	0
Leonberg	0	30.000	3.250.000
Sindelfingen	0	0	600.000
Containerdienste	0	0	0
Häckselplätze	0	0	940.000
SORTIERANLAGEN			
Leonberg/Sindelfingen	0	0	340.000
WERTSTOFFHÖFE/-SAMMLUNG	0	450.000	800.000
PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLEN	0	0	250.000
Möbelhalle Hulb	0	0	500.000
BODENAUSHUBDEPONIE			
Waldenbuch/Steinenbronn	150.000	0	0
VERWALTUNG			
Allg. Verwaltung	0	200.000	0
SUMMEN	150.000	1.044.000	9.180.000

WIRTSCHAFTSPLAN 2022
Investitionsplan

Techn. Anlagen Maschinen €	Summe Planansätze 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €	Summe der Ausgaben 2022-2025 €
2.824.000	5.688.000	5.205.000	2.925.000	2.384.000	16.202.000
680.000	680.000	0	0	0	680.000
0	3.280.000	5.500.000	6.000.000	4.500.000	19.280.000
150.000	750.000	650.000	500.000	900.000	2.800.000
500.000	500.000	375.000	375.000	340.000	1.590.000
500.000	1.440.000	0	0	0	1.440.000
695.000	1.035.000	0	0	0	1.035.000
0	1.250.000	0	0	0	1.250.000
600.000	850.000	0	50.000	50.000	950.000
0	500.000	200.000	200.000	100.000	1.000.000
0	150.000	200.000	0	0	350.000
0	200.000	0	0	0	200.000
5.949.000	16.323.000	12.130.000	10.050.000	8.274.000	46.777.000

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

Übersicht über die Schuldenentwicklung

Wirtschaftsjahr	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €	2025 €
Schuldenstand am 01.01.	0	0	0	0	0
Tilgungen daraus	0	0	0	0	0
Zinsen daraus	0	0	0	0	0
Kreditaufnahme	0	0	0	0	0
Tilgungen geplanter Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
Zinsen geplanter Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
Summe Tilgung	0	0	0	0	0
Summe Zinsen	0	0	0	0	0
Schuldenstand am 31.12.	0	0	0	0	0

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Verpflichtungsermächtigungen**

**ÜBERSICHT ÜBER DIE AUS VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN
 VORAUSSICHTLICH FÄLLIG WERDENDEN AUSGABEN**

Vertragsabschlüsse 2022	Summe T€	Ausgabenfälligkeit			
		2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 und später T€
	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0	0	0	0
Nachrichtlich: Kreditaufnahmen lt. Finanzplan					
	0	0	0	0	0

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Aufwendungen für den
Zweckverband Restmüllheizkraftwerk
Böblingen**

Verbandsumlage an Zweckverband RBB im Jahr 2022

durch die Mitglieder Böblingen, Calw, Stuttgart, Freudenstadt und Rottweil

	2022		Vorjahr	
	Gesamt	pro Tonne	Gesamt	pro Tonne
Festkostenumlage	27.035.500 €	168,45 €	26.845.900 €	167,26 €
Betriebskostenumlage	-4.083.900 €	-25,44 €	-1.968.400 €	-12,26 €
Verbandsumlage	22.951.600 €	143,00 €	24.877.500 €	155,00 €

	Tonnage	Anteile	Festkosten	Betriebskosten	Gesamtumlage
Anteil Böblingen	82.000 t	51,09%	13.812.500	-2.086.500	11.726.000
Anteil Stuttgart	15.100 t	9,41%	2.543.500	-384.200	2.159.300
Anteil Calw	29.900 t	18,63%	5.036.500	-760.800	4.275.700
Anteil Freudenstadt	13.500 t	8,41%	2.274.000	-343.500	1.930.500
Anteil Rottweil	20.000 t	12,46%	3.368.900	-508.900	2.860.000
Summen	160.500 t	100,00%	27.035.400	-4.083.900	22.951.500

(alle Zahlen gerundet)

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

Landkreis Böblingen

**Übersicht über die
Entwicklung der
Nachsorgerückstellungen**

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2021	Zuführung 2022	Entnahme 2022	Stand 31.12.2022
ERDDEPONIE			2.306.280	1.249.371	2.450	51.000	1.200.821
Barese	1982	2030	126.442	104.381	2.450	0	106.831
Waldenbuch/St.bronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Erddeponien insgesamt	1982	2005	1.803.220	768.372	0	51.000	717.372
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323	69.065.148	1.911.230	2.320.425	68.655.953
Nachsorgerückstellungen aller Kreisfülledeponien	1982	2002	76.586.500	68.860.480	1.911.230	2.320.425	68.451.285
Sortieranlage Sindelfingen zzgl. Sort.anl. Leonberg	1991	2015	204.823	204.668	0	0	204.668
INSGESAMT			79.097.603	70.314.519	1.913.680	2.371.425	69.856.775

ENTWICKLUNG DER NACHSORGERÜCKSTELLUNGEN (in EURO)

Für	Rücklagen seit	Ansammlung bis	Gesamtkosten (Ansammlg.)	Stand 31.12.2021	Zuführung 2022	Entnahme 2022	Zuführung 2023	Entnahme 2023	Zuführung 2024	Entnahme 2024	Zuführung 2025	Entnahme 2025	Stand 31.12.2025
BODENAUSHUBDEPONIEREN			2.306.280	1.249.371	2.450	51.000	2.450	51.000	2.450	51.000	2.450	51.000	1.055.171
Baresel	1982	2030	126.442	104.381	2.450	0	2.450	0	2.450	0	2.450	0	114.181
Waldenbuch/Steinenbronn	1982	2005	376.618	376.618	0	0	0	0	0	0	0	0	376.618
Nachsorgerückstellungen ehemaliger Bodenaushubdeponien Stellberg, Steizenhau usw.	1982	2005	1.803.220	768.372	0	51.000	0	51.000	0	51.000	0	51.000	564.372
ABFALLENTSORGUNG			76.791.323	69.065.148	1.911.230	2.320.425	1.914.428	2.016.931	1.930.686	2.243.875	1.936.746	2.467.434	67.709.573
Nachsorgerückstellungen aller Kreismülldeponien	1982	2.002	76.586.500	68.860.480	1.911.230	2.320.425	1.914.428	2.016.931	1.930.686	2.243.875	1.936.746	2.467.434	67.504.904
PSA Sindelfingen u. SA Leonberg	1991	2015	204.823	204.668	0	0	0	0	0	0	0	0	204.668
INSGESAMT			79.097.603	70.314.519	1.913.680	2.371.425	1.916.878	2.067.931	1.933.136	2.294.875	1.939.196	2.518.434	68.764.744

Anlage 8

Naturstrom Landkreis BB GmbH

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anlagenachweis
Lagebericht

des zuletzt festgestellten Jahresabschlusses

2020

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2020
Jahresabschluss 2020

Aktivseite	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.751.502,28	2.117.779,02
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	623,72
3. Anlagen im Bau	0,00	11.744,69
Summe Anlagevermögen	2.751.502,28	2.130.147,43
B. Umlaufvermögen		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106.998,92	199.059,83
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	0,00	154.203,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	187.294,33	144.054,95
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	255.200,04	1.052.556,85
Summe Umlaufvermögen	549.493,29	1.549.874,71
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	3.300.995,57	3.680.022,14

Passivseite	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	4.787,50	4.787,50
III. <u>Gewinnvortrag</u>	700.560,87	826.414,50
IV. <u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</u>	196.940,16	-125.853,63
Summe Eigenkapital	927.288,53	730.348,37
B. Rückstellungen		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	0,00	36.547,40
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	9.000,00	8.200,00
Summe Rückstellungen	9.000,00	44.747,40
C. Verbindlichkeiten		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u> (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 70.000,00 €; Vorjahr: 70.000 €)	700.000,00	770.000,00
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u> (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 5.386,23 €; Vorjahr: 189.910,68 €)	5.386,23	189.910,68
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter</u> (-davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 178.035,63 €; Vorjahr: 350.141,81 €)	1.657.272,72	1.942.980,04
4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u> (davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: 2.048,09 €; Vorjahr: 2.035,65 €) (-davon aus Steuern: 743,99 €; Vorjahr: 0 €)	2.048,09	2.035,65
Summe Verbindlichkeiten	2.364.707,04	2.904.926,37
	3.300.995,57	3.680.022,14

Anlage 2

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH

Jahresabschluss 2020

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2020**

	2020 €	2019 €
1. Umsatzerlöse	441.259,28	1.239.844,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	196.837,17	1.456,53
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.614,48	-435.559,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.823,09	-107.420,75
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-4.800,00	-9.750,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 200,94 € Vorjahr: 160,68 €)	-1.069,80	-2.144,61
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-241.170,24	-532.567,57
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61.548,98	-189.257,52
7. Zinserträge	50,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.815,80	-82.203,94
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.962,80	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	<u>196.341,26</u>	<u>-117.602,41</u>
11. sonst. Steuern	598,90	-8.251,22
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>196.940,16</u>	<u>-125.853,63</u>

Anlage 3/Blatt 5

Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	Jahresabschluss 2020
-------------------------------------	----------------------

Anlagevermögens zum 31.12.2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umb.	Zuschüsse	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020	Zugänge 2020	Abgänge 2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen											
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, andere Anlagen	6.127.838,81	862.546,05	0,00	11.744,69	0,00	7.002.129,55	4.010.059,79	240.567,48	0,00	4.250.627,27	2.117.779,02
Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.971,51	0,00	3.166,84	0,00	0,00	12.804,67	15.347,79	602,76	3.145,88	12.804,67	623,72
Anlagen im Bau	11.744,69	0,00	0,00	-11.744,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.744,69
Anlagevermögen gesamt	6.155.555,01	862.546,05	3.166,84	0,00	0,00	7.014.934,22	4.025.407,58	241.170,24	3.145,88	4.263.431,94	2.130.147,43

Lagebericht

Allgemeines

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 4.8.2005 wurde die Biogas-Brennstoffzellen GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft war der Bau und der Betrieb einer MCFC-Brennstoffzelle sowie zweier Blockheizkraftwerke auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg zur Strom- und Wärmeenergieerzeugung. Die Gesellschaft hat deshalb vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen mehrere Anlagen erworben.

Ende Juli 2007 wurde die Brennstoffzelle wegen eines technischen Defekts abgeschaltet. Nach rechtlicher Prüfung der bestehenden Vertragsverhältnisse und längeren Verhandlungen konnte mit MTU ein Vergleichsvorschlag erarbeitet werden. Nach Unterzeichnung der Vergleichsvereinbarung wurde das Projekt dann im März 2012 mit Zahlung einer Schadenersatzsumme beendet.

Mit Beschluss des Kreistags des Landkreises Böblingen vom 21.07.2008 wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft auf den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf Gebäuden und Flächen des Landkreises sowie anderer Einrichtungen zur Stromerzeugung und zum Stromverkauf erweitert. Aufgrund der Erweiterung des Gesellschaftszwecks wurden Photovoltaikanlagen realisiert bzw. übernommen (u.a. eine große Freiflächenanlage mit rund 1 MW-Peak auf der Südböschung der Kreismülldeponie Böblingen).

Mit Beschluss des Kreistags vom 19.12.2011 wurde der Gesellschaftsvertrag nochmals geändert und die bisherige „Biogas-Brennstoffzellen GmbH“ in „Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH“ umfirmiert, nachdem die Brennstoffzellentechnik nicht weiter verfolgt wird. Dieser Unternehmensgegenstand entfiel und wurde stattdessen auf den Bau und Betrieb von Windkraftanlagen erweitert.

Um den Gesellschaftsvertrag den laufenden Entwicklungen anzupassen, wurde dieser am 26.08.2014 bzgl. § 7 I und § 9 I nochmals geändert, wonach der Landkreis Böblingen in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat vertreten wird.

Die Gesellschaft erwarb vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen bis zum Brand am 11.09.2019 das in der Vergärungsanlage produzierte Biogas und nutzte dieses in den drei BHKWs. Der dadurch erzeugte Strom wurde über eine Trafostation in das Netz der EnBW eingespeist und nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Die durch den Betrieb der Motoren entstandene Wärme wurde wiederum an den Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen zur Trocknung der Gärreste verkauft. Hierüber wurde im Oktober 2007 ein Biogas- und Wärmeliefervertrag geschlossen. Seit dem Brand stehen die BHKWs bis auf weiteres still. Ende 2020 wurde eine weitere Freiflächenanlage auf der Kreismülldeponie in Sindelfingen in Betrieb genommen. Der mit den insgesamt 12 Photovoltaikanlagen erzeugte Strom wird ebenfalls ins öffentliche Netz eingespeist.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 ist direkt aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2020 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) ablesbar. 2020 lag das Investitionsvolumen bei 863 T€ (VJ 2.500 €), da u.a. die neue Freiflächenanlage

auf der KMD Sindelfingen fertig gestellt wurde und in Betrieb gegangen ist. Ansonsten können sich wegen der Entwicklung des EEG derzeit Photovoltaikanlagen nur noch in Verbindung mit einer Eigenstromnutzung wirtschaftlich realisieren lassen. Die Ertragslage 2020 ist geprägt durch 441 T€ (VJ 1.240 T€) Erlöse aus der Abrechnung des KWK-Bonus für die BHKWs und den Einspeisevergütungen der verschiedenen Photovoltaikanlagen.

Als andere betr. Erträge gingen in 2020 von der Versicherung 197 T€ ein.

Den Erträgen stehen insgesamt 442 T€ (VJ 1.359 T€) Aufwendungen, davon u.a. 4 T€ (VJ 436 T€) Bezugskosten für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, 23 T€ (VJ 107 T€) Wartungs- und Materialkosten, 241 T€ (VJ 533 T€) Abschreibungen, 62 T€ (VJ 189 T€) sonstige betriebliche Aufwendungen, 6 T€ (VJ 12 T€) Personalkosten und 77 T€ (VJ 82 T€) Zinsaufwendungen gegenüber. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern von 30 T€ (VJ 0 T€) entsteht ein positives Jahresergebnis in Höhe von 197 T€ (neg. VJ 126 T€), das zunächst in das nächste Geschäftsjahr übertragen wird.

In 2020 wurde beim AWB ein Kassenkredit in Höhe von 2 Mio. € abgerufen, der bereits in 2020 wieder zurückbezahlt wurde.

Die weitere Finanzierung der Photovoltaikanlagen erfolgte durch einen längerfristigen Kredit bei der Kreissparkasse Böblingen (ursprünglicher Betrag 1,4 Mio. €) und einem weiteren Darlehen des AWB (Ursprungsbetrag 2,4 Mio. €). Zum Bilanzstichtag beträgt die Verbindlichkeit aus den Krediten 2.293 T€ (VJ 2.473 T€). Das Bankguthaben beträgt zum Jahresende 255 T€ (VJ 1.053 T€) auf dem Girokonto. Durch die Möglichkeit der Aufnahme von Kassenkrediten beim Alleingesellschafter, Landkreis Böblingen, war und ist die Zahlungsfähigkeit der GmbH jederzeit gesichert.

Durch den Gewinn des Jahres 2020 in Höhe von 197 T€, der zu dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr hinzugerechnet wird, verfügt die GmbH über einen Eigenkapitalbestand von rund 927 T€. Dieser sichert auch zukünftig die Handlungsfähigkeit des Unternehmens.

Plan / Ist - Vergleich

Nach dem Wirtschaftsplan 2020 wurde mit einem Jahresverlust von 38 T€ gerechnet. Tatsächlich ergab sich ein Jahresgewinn von 197 T€. Die Abweichung der Plan- von den Istwerten ist u.a. auf den Brand in der Vergärungsanlage im September 2019 zurückzuführen. Infolge des Brandes erhielt die GmbH 197 T€ von der Versicherung. Zusätzlich mussten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 30 T€ bezahlt werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf dem Jahresergebnis.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als gut ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Chancen und Risikobericht

Marktrisiken

Unkalkulierbare Risiken können auch von außen in den Markt getragen werden. Hierzu würde insbesondere eine plötzliche Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zählen. Die Geschäftsführung der Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH ist der Ansicht, dass die betriebenen Anlagen zu den aktuell gültigen Vergütungen und gesetzlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlich betrieben werden können.

Ertragsorientierte Risiken

Eine Verminderung der Vergütung nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) könnte zu Verminderung der Umsatzerlöse führen.

Der Ausfall der Anlagen könnte zu Ertragseinbußen führen. Dies ist bereits in 2019 bei den BHKWs passiert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalstruktur unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Chancen

Im Bau von weiteren Photovoltaikanlagen liegt die Chance auf zusätzliche Erträge. In der ständigen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells bestehen wesentliche Chancen für das Unternehmen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Die Gesellschaft finanziert sich unter anderem über ein Darlehen bei einem Kreditinstitut. Der für dieses Darlehen variabel vereinbarte Zinssatz wurde gegen Marktzinserhöhungen über einen gleichzeitig abgeschlossenen Zinssatz-Swap mit Festzinsvereinbarung für die gesamte Laufzeit gesichert. Die variablen Darlehenszinsen bilden mit dem Zinssatz-Swap eine Bewertungseinheit. Aus diesem Grunde erfolgt für das zu Sicherungszwecken eingesetzte Derivat keine Einzelbewertung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Rückschau und Ausblick

Durch den Brand bei der Vergärungsanlage am 11.09.2019 stehen die BHKWs bis auf weiteres still. Eine Wiederinbetriebnahme ist frühestens nach dem erfolgten Wiederaufbau der Vergärungsanlage vorgesehen.

Die gegenüber 2019 um 799 T€ geringeren Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus den seit September 2019 entfallenen Erlösen für die Biogasverwertung durch den Brand auf der Vergärungsanlage. Dieser führte auch zu niedrigeren Erlösen bei der Photovoltaikanlage auf der Vergärungsanlage, da diese erst seit Ende Juli 2020 wieder in Betrieb ist. Dem gegenüber stehen geringere Materialaufwendungen von 517 T€. Durch das insgesamt nicht ganz so sonnenreiche Jahr 2020 konnten über alle Photovoltaikanlagen der Gesellschaft rund 1.498 MW Strom (prognostiziert waren rund 1.472 MW) eingespeist werden. Somit wurden gegenüber 2019 ca. 62 MWh mehr erzeugt.

Die offenen Gelder von der Versicherung sind in 2020 eingegangen und auch der KWK-Bonus aus 2019 wurde mit einem Mehrertrag von 64 T€ gebucht. Für 2021 wird mit höheren Stromeinspeisungen gerechnet, da die neue PV-Freiflächenanlage auf der KMD Sindelfingen in Betrieb gegangen ist.

Zur Ausweitung der interkommunalen Zusammenarbeit haben die politischen Gremien der Landkreise Esslingen und Böblingen im Sommer 2017 einen Grundsatzbeschluss gefasst, die gemeinsame Verwertung der Bioabfälle und die Erweiterung der Vergärungsanlage Leonberg durch eine weitere Vergärungsstufe zu verfolgen. Die Gründung dieser Bioabfallverwertung GmbH ist am 05.06.2019 vollzogen worden. Die bestehenden Vertragsbeziehungen mit der Vergärungsanlage bzw. dem Eigenbetrieb AWB gingen dadurch auf die neue Bioabfallverwertung GmbH Leonberg (BVL) über. Mit dem Betrieb der wieder aufgebauten Vergärungsanlage ist allerdings frühestens im Jahr 2024 zu rechnen.

Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Corona-Krise auf die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH auswirken wird, da zum einen die BHKWs seit dem Brand am 11.09.2019 still stehen und zum anderen bezüglich der Photovoltaikanlagen Wartungsverträge mit Firmen bestehen, die derzeit noch durchgeführt werden. Bezüglich dem Einsatz des Personals vom Abfallwirtschaftsbetrieb wird von diesem eine Vertretung gewährleistet.

Böblingen, 05.03.2021



Wolfgang Bagin

Geschäftsführer

